

## Zug erfasst Wildschwein

**BURGWEDEL/ISERNHAGEN.** Einen Schreckensmoment hat es in der Nacht zu Sonnabend für einen Lokführer gegeben: Zwischen Großburgwedel und Isernhagen rammte sein Zug gegen 22.40 Uhr einen unbekanntem Gegenstand. Die alarmierte Feuerwehr fand bei ihren Nachforschungen Spuren eines Wildschweins.

Der Zugführer alarmierte die Einsatzkräfte. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Großburgwedel, Thönse und Isernhagen wurden mit der Sirene aus den Betten geholt – weil ein Suizid nicht ausgeschlossen werden konnte, wie es in der ersten Alarmierung hieß. Darin warnte die Feuerwehr ihre Mitglieder zudem vor Eisglätte auf den Straßen.

„Die Untersuchung an der Unfallstelle der Lok ergab jedoch, dass der Zug ein Wildschwein erfasst hatte“, sagte eine Polizeisprecherin am Sonnabend. Ihren Angaben zufolge fanden die Einsatzkräfte vor allem Haare an der Lok. Deshalb konnte der Zug seine Fahrt zügig fortsetzen.

In der Region kommt es immer wieder zu Unfällen mit Wildschweinen. bis

# Schwitzen für die Gesundheit

Die Ceasars Therme im Isernhäger Schwimmbad ist in den Wintermonaten beliebt



**Mag die Abwechslung:** Maria Porsch (großes Bild) sauniert und kühlt danach ihre Füße ab. Thomas Missel (Bild oben) entspannt zwischen den Saunagängen mit einem Buch. Rüdiger Walter (Bild unten) schwärmt für die ruhige, sehr saubere Sauna im Schwimmbad.



## Schwestern halten den Dieb fest

**GROSSBURGWEDEL.** Zwei couragierte Mitarbeiterinnen des Krankenhauses Großburgwedel haben am Sonnabend der Polizei dabei geholfen, einen Dieb festzunehmen. Nach Auskunft einer Sprecherin des Burgwedeler Kommissariats hatten die Krankenschwestern am späten Abend gegen 23.40 Uhr den 35 Jahre alten Mann dabei beobachtet, wie er mit einer Geldkassette aus einem Büro der Klinik kam. Als sie den mutmaßlichen Dieb auf sein Tun ansprachen, ignorierte das der Täter und setzte seinen Weg aus dem Krankenhaus unbeirrt fort. Offenbar hatte er aber nicht mit der Courage der zwei Frauen gerechnet: Sie verfolgten ihn und hielten ihn bis zum Eintreffen der zwischenzeitlich alarmierten Polizei fest. Der unter Alkoholeinfluss stehende Dieb wurde nach dem polizeilichen Verhör wieder entlassen. swa

## Keine Beute gemacht

**ALTWARMBÜCHEN.** Die Polizei in Großburgwedel sucht Unbekannte, die zwischen Mittwoch, gegen Mitternacht, und Sonnabend, etwa 20.45 Uhr, in einen Keller eines Mehrfamilienhauses an der Stettiner Straße in Altwarmbüchen eingebrochen haben. Die Täter hatten zunächst die Zugangstür zu einem Keller des Mehrfamilienhauses aufgehebelt. Allerdings erbeuteten sie nach ersten Erkenntnissen der Polizei offenbar nichts. Hinweise unter Telefon (0 51 39) 99 10. swa

**Winterzeit, Saunazeit:** Die aus dem hohen Norden nach Deutschland gebrachte Tradition des gesunden Schwitzens findet hierzulande ebenfalls leidenschaftliche Anhänger. Auch bei einigen Besuchern der Ceasars Therme im Hallenbad Isernhagen.

VON KATERINA JAROLIM-VORMEIER

**ALTWARMBÜCHEN.** Rüdiger Walter entflieht der Winterkälte in die kleine, familiäre Sauna an der Bernhard-Rehkopf-Straße. „Dort kann ich mich entspannen und etwas für meine Gesundheit tun“, sagt der 72-Jährige. Zwei, drei Stunden weilt der Langenhäger in der Sauna mit entspannenden Ruhephasen, um dann später den Aquafitness-Kurs zu belegen. Er mag es ruhiger und meidet deshalb Thermen mit Massenbetrieb.

Gerade während der kalten Jahreszeit kann das Schwitzen die Abwehrkräfte stärken, das Wohlbefinden verbessern und sich positiv auf

die Gesundheit auswirken. In Altwarmbüchen gibt es die klassische finnische Sauna mit 95 Grad. Schonend für den Kreislauf ist die abgeschwächte Variante mit 70 bis 75 Grad (Biosauna). Auch eine Dampfsauna sowie ein sogenanntes Strahlungswärme-Bad mit Naturstein



**Die Sauna im Isernhäger Bad kommt bei den Besuchern sehr gut an.** Jarolim-Vormeier (4)

steht den Besuchern zur Verfügung.

Wegen der Gesundheit ist auch Maria Porsch regelmäßig in der Sauna. Dabei punktet der Saunagang vor allem beim Wechsel von Hitze sowie Kälte und bringe den Stoffwechsel auf Trab, sagt die 77-Jährige. Zwischen den Gängen nutzt die Altwarmbüchenerin gern auch das kalte Fußbecken oder erfrischt sich im Außenbereich der Sauna.

Laut Experten entspannt die wohlige Wärme Muskeln, regeneriert die Gefäße und regt zudem den Kreislauf an. „Dieses Gesamtpaket stärkt mein Immunsystem und beugt beim regelmäßigen Besuch Erkältungen vor“, sagt eine Besucherin, die ihren Namen nicht in der Zeitung lesen möchte und ergänzt: „Ich sauniere das ganze Jahr über, das tut meinem Körper gut.“

Laut Heiko Hesse, Geschäftsführer des Isernhäger Schwimmbades, kommt das Gros der Saunagänger lediglich vom Oktober bis

April. „Viele verabschieden sich für das halbe Jahr“, sagt der Geschäftsführer. Seinen Angaben zufolge saunieren wenige Saunagänger das ganze Jahr über.

### SAUNA

## Finnische Tradition

In Finnland gehen Menschen seit mehr als 2000 Jahren in die Sauna. Hier hat man die Vorteile eines Saunabesuchs schon früh erkannt: Dieser hilft, froh und gesund zu bleiben und zudem alt zu werden. Rund 23 Millionen Deutsche haben die finnische Tradition mittlerweile für sich entdeckt und gehen regelmäßig in die Sauna. Die Methode hilft, das Herz-Kreislauf-System zu trainieren und die Gesundheit zu stärken. jar

# Nicht alle Register gezogen

Orgelrevisor Axel Fischer bietet eine Reise zur norddeutschen Orgelschule

VON JÜRGEN ZIMMER

**GROSSBURGWEDEL.** Dass die St.-Petri-Kirche in Großburgwedel eine Orgel besonderer Ausprägung besitzt, wissen zumindest die Bürger, die regelmäßig die angebotenen Orgelkonzerte besuchen. Am Sonnabendnachmittag lud der Kirchenmusiker und Orgelrevisor Axel Fischer zu einer Reise der besonderen Art ein. Werke bedeutender Vertreter der norddeutschen Orgelschule, die ihre große Blüte bis etwa Mitte des 18. Jahrhunderts hatte, standen auf dem Programm.

Erste Station war die Hansestadt Lübeck, wo Johann Nicolaus Hanff, Franz Tunder und sein Nachfolger im Amt und zugleich Schwieger-

sohn, Dieterich Buxtehude, wirkten. Ein weiteres Zentrum des Stils war Hamburg, wo in der Nikolaikirche bis zum großen Brand 1842 eine der bedeutendsten und schönsten Orgeln der Welt stand.

In Hamburg hinterließen Heinrich Scheidemann, Johann Adam Reinken, Matthias Weckmann und Vincent Nikolai ihre kirchenmusikalischen Spuren. Johann Sebastian Bach hat immerhin bei Buxte-

hude und Georg Böhm in Lüneburg studiert.

Um der Klangstilistik der norddeutschen Orgelschule so nahe wie möglich zu kommen, konnte Fischer bei der im französischen Stil konzipierten Orgel in St. Petri nur ausgewählte Register benutzen. Die dieser Orgel eigenen schmetternden Zungenregister zum Beispiel wurden von ihm gar nicht gezogen, weil sie nur in der französischen Schule vorkommen. Um die passenden Register auszuprobieren, reiste Fischer eigens letzte Woche schon einmal an. Orgelmusik ist eben nicht gleich Orgelmusik. Dank des Vereins Förderkreis St. Petri ein perfekt vorgelegter interessanter und lehrreicher Hörgenuss.

**Die schmetternden Zungenregister der St.-Petri-Orgel bleiben ungenutzt: Axel Fischer spielt Werke der norddeutschen Orgelschule.** Zimmer

